

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Andreas Schumann.

Schumann, Andreas

Rastenburg, 01.02.1741-28.02.1742

8. - 13. August 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174760)

und bitten mich, daß ich für sie zu thun suche.

Am 6. Besucht sie in Krausendach, und findet sie so wohl, den Boden sehr düngig nach der Quader. George Scheiber hat ihm einen auf den Rücken im jüngsten große geistliche Besuche. Ist aber in seinem geistlichen Besuche geduldet und gelassen, wünscht die Liebe und Liebe des Barthelemy, Rothensberger, der ihn so oft besucht und ihn in gutem Wert zu schenken, sagt auch: Daß weil es der Willkür Gottes ist, daß er leiden soll, will er selbst leiden ohne Schuld.

Am 8. Besucht mich Joseph Wolner aus Darsheim, der nun in seinem geistlichen Lebensgläubigen Zustand steht. Er preist Gott, daß er sich eben zu seiner solchem Zeit gekommen, da seine Ehefrau in der Frömmigkeit übergeben, die ihn besonders bewußt gewesen. Er dankt dabei, wie in Darsheim ihn Gott auf seine ihm seine Landbesuche bekannt werden lassen, mit welchen er sich in gutem Bekanntheit kann.

Am 13. Besucht mich nach der Frömmigkeit Impacher, mit ihm, daß Johann Haudriffer, der am letzten Freitag in der Stadt, besuchen möchte. Haudriffer aber ihm
ihm,

ihm, daß die Güte ihm seinen Brustbund bezeugen sollen,
und daß das Heil mit ihm ruht, sein werde. Verzeihe
ihm, um morgenden Tag den Leuten zu bezeugen, daß
ihm ~~erwünscht~~ sein Christenthum ~~erwünscht~~ zu seyn, und ob
nißt Egen guten Willen, dem lieben Gott zu dienen, bezeugen
zu lassen.

Am 14. d. d. zu dem Leuten Johann Handriffer.
Auf dem Wege begreift mich Impacherin, das im
Vorby gehen einige bewunderliche Worte zu hören, und sie bedürft,
mit mir zum Leuten Johann Handriffer zu kommen. Ich
schickte Befehl in demselben Jahr, kommt mir Johann
Prickel und andere mitgehen, als mir verzeihen, daß
Handriffer den Augenblick gestorben sey. Ich gehe mit die-
sem nach dem Hause des Handriffer zu, aber selbst finde
seine Frau, Kinder und Freunde. Ich bin sehr isther, wie
wir alle den Tod des Handriffer nicht haben können
zu sein, wie alle seine Freunde nicht übermügend ge-
wesen, ihm so lange das Leben zu verzeihen, bis es zu ihm
gekommen. Was für sie davor nicht gesamt an, die gegenwärti-
ge Zeit zu ihm verzeihen bezeugen anzunehmen, und
beglücken